

Lingualtechnik bei PA-geschädigtem Gebiss

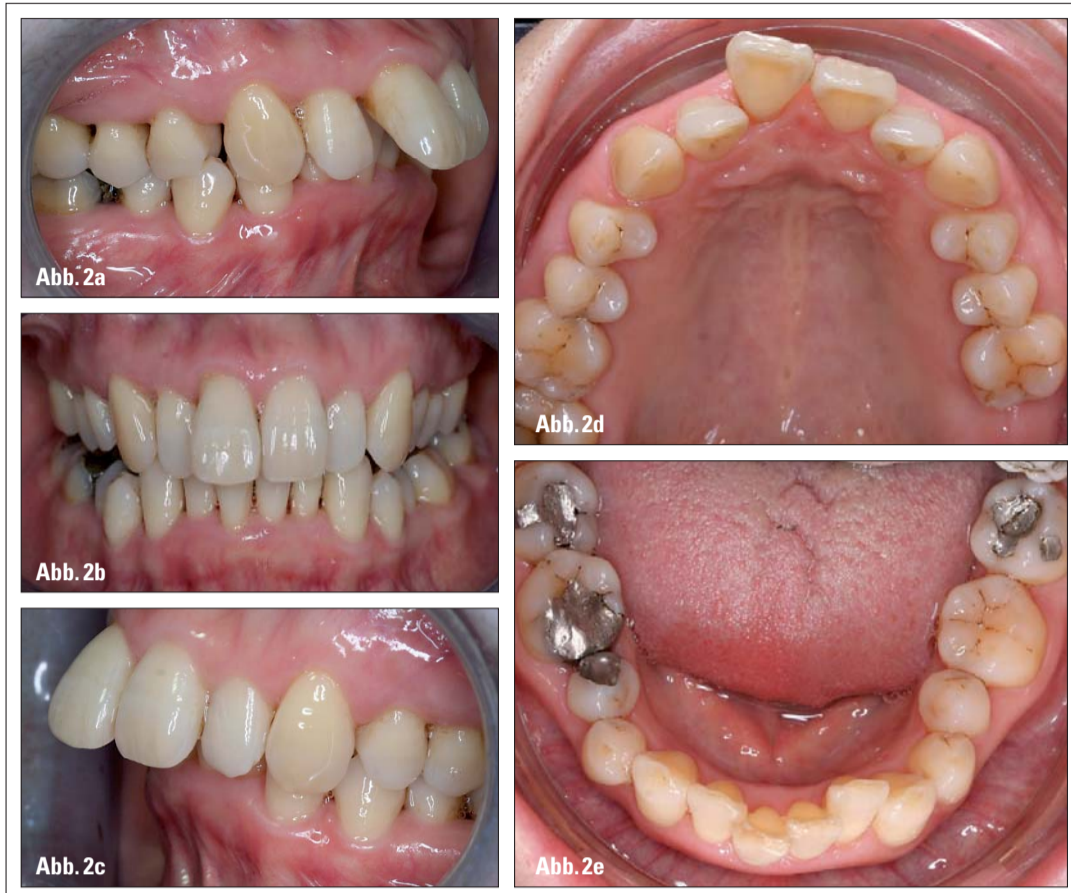


Abb. 2a-e: Zustand vor Behandlungsbeginn.

KN Fortsetzung von Seite 1
Diagnose

Oberkiefer
Schmalkiefer mit ausgeprägter lückenhafter Protrusion und Elongation der Inzisivi, parodontal geschwächt.

Unterkiefer

Schmalkiefer mit engstehender Protrusion der Inzisivi, parodontal geschwächt.

Okklusion

1/2 Pb Distalverzahnung Regio 16/46 sowie 26/36, 3/4 Pb Regio 13/43 sowie 23/33 Overjet

11 mm und Overbite 4 mm, Tiefbiss mit traumatischen Einbiss der Unterkieferinzisivi im anterioren Gaumen.

Profil

Kovexes Profil mit inkompetentem Lippenschluss.

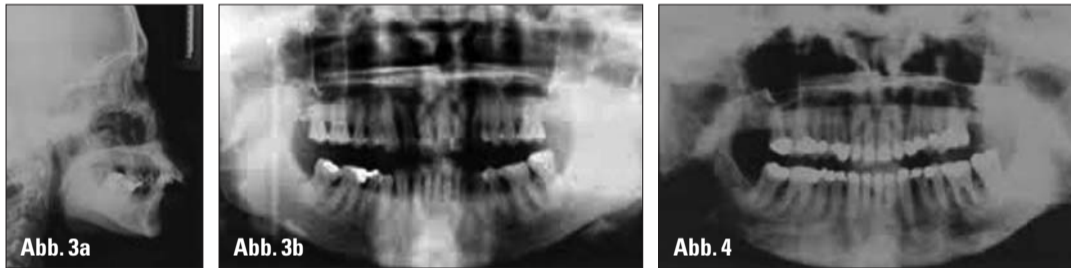


Abb. 3a, b: FRS und OPG vor Behandlungsbeginn.

Abb. 4: OPG kurz vor Behandlungsabschluss. Es ist ein deutlicher Attachment-Gewinn erkennbar.



Abb. 5a, b: Als erster Bogen zur Ausrundung der Front wurde ein 0.014" NiTi verwendet.



Abb. 6a, b: Zweiter Bogen war ein 0.016" x 0.022" SeNiTi.



Abb. 7a, b: Parallel zum dritten Bogen (0.016" x 0.022" Stahl) wurden Klasse II-Elastics eingesetzt.

Therapie
Oberkiefer

Retraktion und Intrusion der Inzisivi mit dem Ziel, das parodontal geschwächte Gebiss zu entlasten. Ausformung eines harmonischen sowie stabilen Frontzahnbogens.

Unterkiefer

Ausformung und Retraktion des Frontzahngebietes. Aufgrund der konvexen Verhältnisse und des Platzmangels im anterioren Bereich erfolgte die Extraktion des Zahnes 32.

Okklusion

Einstellung der Okklusion in eine Neutralverzahnung.

Maßnahmen

Therapie mithilfe der Incognito™-Apparatur*, Set-up, Screenshots, seitlich individuelle Bögen, Bogentemplates, Verzicht auf intraorale Verankerungsmaßnahmen (Minischrauben, TPA usw.). Bisslageeinstellung durch Klasse II-Elastics. Bogensequenz:

- 0.014" NiTi,
- 0.016" NiTi,
- 0.016" x 0.022" SeNiTi,
- 0.016" x 0.022" Stahl,
- 0.018.2" x 0.018.2" TMA.

Die Behandlungsdauer betrug 15 Monate.

Schlussfolgerung

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Parodontologe und Kieferorthopäde konnte eine neutrale Okklusion bei stabilen parodontalen Verhältnissen erzielt werden. Im Vergleich der beiden OPGs vor und gegen Ende der aktiven Behandlung ist darüber hinaus sogar ein Knochengewinn im Frontzahngebiet sowie in der Molarenregion zu erkennen.

KN Adresse

Dr. (H) Esfandiar Modjahedpour
Master of Science in Lingual Orthodontics
Kieferorthopäde
Ostwall 165
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51/60 19 11
Fax: 0 21 51/80 47 48
E-Mail: esfandiar05@gmail.com



Abb. 9a-c: Zustand nach Entbänderung.



Abb. 10: Extraorale Aufnahme nach Entbänderung. Die Behandlungszeit betrug 15 Monate.

Der vorliegende Fall zeigt, dass die Incognito-Apparatur durch exakte Planung mittels eines individuellen Set-ups bestens für die Behandlung von Patienten fortgeschrittenen Alters

sowie schwieriger parodontaler Verhältnisse geeignet ist. **KN**

* (Anm. der Red.) TOP-Service für Lingualtechnik GmbH/3M Unitek, www.incognito.net

KN Kurzvita


Dr. (H) Esfandiar Modjahedpour
M.Sc.L.O.

- geb. 21.09.69 in Düsseldorf
- 1989 Abitur in Kaarst bei Düsseldorf
- 1989–1994 Studium der Zahnmedizin an der Semmelweis Universität Budapest
- 1994 Promotion
- 1994–1995 Weiterbildungsassistent in der Abteilung für Kieferorthopädie, Semmelweis Universität Budapest. Direktor: Professor. Dr. J. Denes

- 1995–1997 Weiterbildungsassistent in der kieferorthopädischen Praxis Dres. Buck, Krefeld
- 1997 FZA-Prüfung vor dem Prüfungsausschuss der Zahnärztekammer Nordrhein in der Klinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums der RWTH Aachen, Direktor: Prof. Dr. P. Diedrich
- 2001 Niederlassung in Krefeld
- 2006 Weiterbildungsermächtigung Kieferorthopädie Zahnärztekammer Nordrhein
- 2008 zertifiziertes und aktives Mitglied der European Society in Lingual Orthodontics (ESLO) und der Deutschen Gesellschaft für Linguale Orthodontie (DGLÖ)
- 2006–2008 Teilnahme am postgraduierten Masterstudiengang mit dem Abschluss Master of Science in Lingual Orthodontics an der MH Hannover, Leitung: Professor Dr. R. Schweska-Polly
- 2009–2010 Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Gesellschaft für Linguale Orthodontie (DGLÖ)
- 2010 Tagungspräsident der DGLÖ in Düsseldorf

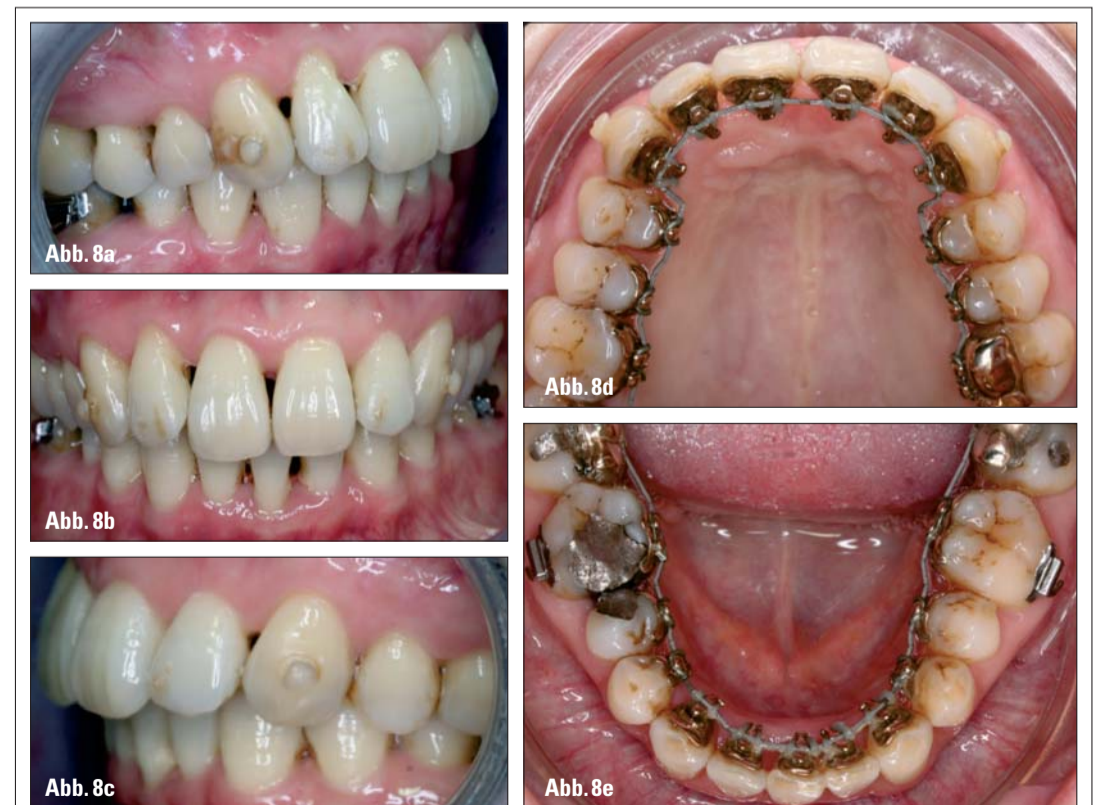


Abb. 8a-e: Finishingphase: Als vierter Bogen kam ein 0.018.2" x 0.018.2" TMA zum Einsatz.